

Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Regionalrat Düsseldorf
Richrather Straße 34, 40723 Hilden

An die
Geschäftsstelle des Regionalrates
z.Hd. Frau Dr. Schulz

An den Ausschussvorsitzenden des WS
Herrn Rainer Thiel

An die Ausschussvorsitzende des URZ
Frau Martina Köster-Flashar

An den Vorsitzenden des PA
Herrn Manfred Läckes



**Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Regionalrat Düsseldorf**

Geschäftsstelle
Richrather Straße 34
40723 Hilden

Tel.: 02103-963857

kontakt@gruene-regionalrat-duesseldorf.de

Düsseldorf, den 20.02.2026

Anfrage zu den Sitzungen der Ausschüsse:

Wirtschaft und Strukturwandel am 01.06.2026
Umwelt und Regionale Zusammenarbeit am 17.06.2026
Ausschuss für Planung am 18.06.2026

Hier:

Kumulative Betrachtung der Auswirkungen der geplanten Rechenzentren im südlichen Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN bittet um die Beantwortung folgender Anfrage:

Kumulative Betrachtung der Auswirkungen der geplanten Rechenzentren im südlichen Rhein-Kreis Neuss.

Möglicherweise sind in Grevenbroich am Gasthausbusch, in Neurath und Frimmersdorf vier großskalige Rechenzentren (Hyperscaler) vorgesehen. Der Regionalrat hat sich im Rahmen der 5., der 16. und der 22. Änderung des Regionalplans teilweise damit beschäftigt. Dabei wurden Fragen der Strom- und Wasserversorgung weitgehend auf die nachgeordneten Planungsebenen verwiesen. Bei Hyperscalern ist von Strombedarfen von 600 GWh pro Jahr die Rede. Der Wasserverbrauch einer 100-Megawatt-Anlage liegt wohl bei etwa 2 Millionen Liter pro Tag. Besorgniserregend ist, dass manche Energie- und Wasserversorger aufgrund der Anforderungen der künstlichen Intelligenz und den Folgen des Klimawandels bereits heute mit Produktions- und Kapazitätsproblemen konfrontiert sind.¹

¹ Marc O'Neill u.a.: Data Center Infrastructure Expansion, Energy Consumption and Related Considerations for Asset Based Lenders. Hilco Global November 2025
https://hilcoglobal.com/wpcontent/uploads/2025/11/HVS_HGGU_Energy_SP_Article.pdf

1. Reicht es nach Ansicht der Bezirksregierung aus, die kumulative Wirkung mehrerer Rechenzentren und die damit verbundenen Fragen der Netz- und Erzeugungskapazitäten sowie der Wasserversorgung und -reinigung auf einzelne Genehmigungsverfahren lokaler Behörden, Netzbetreiber, Versorger etc. zu verlagern?

Wie bewertet die Bezirksregierung den gegenwärtigen und zukünftigen KI-bedingten Wasserverbrauch?

Kann eine unterlassene regionale Kumulativbetrachtung der Versorgungsinfrastrukturen, der wirtschaftlichen Auswirkungen und ökologischen Belastungen oder möglicher Pfadabhängigkeiten bei den Regionalplanänderungen juristisch als Abwägungsfehler gewertet werden?

² Gesellschaft für Informatik: Auswirkungen von KI, Rechenzentren und Halbleitern auf Wasserverfügbarkeit und -qualität. Juni 2025 https://gi.de/fileadmin/GI/Allgemein/PDF/2025-06_GI_Studie_KI_RZ_Halbleiter_Auswirkungen_Wasser.pdf

2. Welche Rolle spielen schädliche Chemikalien in den Wasserkühlkreisläufen der Hyperscaler?

Welche Stoffströme entstehen durch Kühlkreisläufe und wo und wie wirken sie kumulativ?

Welche ökologischen und wasserwirtschaftlichen Risiken sind mit dem Betrieb mehrerer Rechenzentren über Jahrzehnte in einem Wasserhaushaltsraum verbunden?

Wie wird dieser Raum durch das Ende der Sümpfungmaßnahmen im Braunkohletagebau und den Klimawandel verändert? Welche Szenarien wurden dazu wo entwickelt?

Welche Belastungen ergeben sich für die örtlichen Kläranlagen?

Wie muss die Regionalplanung die wasserrechtlichen Prinzipien der Vorsorge und des Verschlechterungsverbots bei der Ermöglichung von Rechenzentren berücksichtigen? Welche planerischen Leitplanken würden sich dafür eignen?

3. Wie arbeiten die Stadt Grevenbroich, der Rhein-Kreis-Neuss und die Bezirksregierung Düsseldorf in der Planungsphase vor einem wasserrechtlichen Erlaubnis Antrag bei Fragen der betrieblichen Wasserversorgung für Großabnehmer zusammen?

Welche Abstimmung gibt es in dieser Hinsicht zwischen dem Dezernat 54 und dem Dezernat 32 bei der Bezirksregierung?

Welche Gutachten haben potenzielle Rechenzentrums-Investoren zum Strom- und Wasserbedarf in Grevenbroich bisher vorgelegt?

Wie werden mögliche Wasserentnahmen mit dem bestehenden „Sümpfungstrichter“ und den Planungen für einen Wiederanstieg des Grundwassers abgeglichen?

Für die Beantwortung der Anfrage Danken wir Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Böttcher, Mitglied des Regionalrates
Manfred Krause, Fraktionsvorsitzender
Anja Cäsar, stellv. Fraktionsvorsitzende
Ute Sickelmann, Fraktionsgeschäftsführerin
